

Nordumfahrung: Brief an den Minister

Kreis-BB



26.07.2011 - Von unserer Mitarbeiterin Sybille Schurr

Für „tiefe Irritationen bei den Betroffenen“ hätten die Diskussionen in den letzten Wochen gesorgt, teilte der Sindelfinger Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer dem Landrat und seinen Kollegen im Kreistag mit. Beim Tag der offenen Tür im Steinbruch Schäfer war die Diskussion aufgekommen: Baustopp für die Nordumfahrung, weil die Finanzierung nicht einwandfrei stehe.

Dann gab es noch ein zweites, für die Darmsheimer beunruhigendes Gerücht: angebliche Altlasten aus früheren Hausmüllablagerungen auf dem Gelände des Steinbruchs. Die Alarmglocken in Darmsheim schrillten. Auch der Sindelfinger FDP-Kreisrat Andreas Knapp wurde hellhörig: Ist die Altlastenproblematik womöglich ein Hintertürchen, um den Bau der Nordumfahrung zu verzögern?

Landrat Roland Bernhard konnte die Bedenken am Montag bei der letzten Kreistagssitzung vor der Sommerpause ausräumen. Äußerungen aus dem Regierungspräsidium stimmten ihn zuversichtlich. Staatssekretärin Dr. Gisela Splett habe ihm am Rande des Schönbuchbahn-Jubiläums zugesichert, dass die Nordumfahrung Darmsheim nicht in Frage gestellt und mit im Koalitionsvertrag aufgenommen sei. Nach Informationen der Straßenbauverwaltung gebe es keinen Baustopp, sondern lediglich einen Verzug bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Tunnelarbeiten. Wären ähnlich klare Worte schon früher gefallen, hätte es manche Aufregung nicht gegeben, bemängeln die Kreisräte, die den Landrat gleichzeitig aufforderten, einen wachsamem Blick zu werfen auf den Baufortgang in Darmsheim.

Der Landrat hat Verkehrsminister Windfried Hermann bereits einen Brief geschrieben, in dem er dem neuen Minister nochmals die Dringlichkeit des Bauvorhabens vor Augen führt. „Die verkehrliche Bedeutung für den Raum Böblingen/Sindelfingen ist hoch. Auch die Notwendigkeit zur Entlastung der Bürger vom Durchgangsverkehr und die hohe Bedeutung des Schutzes der betroffenen Bewohner vor Lärm und Abgasen ist unbestritten.“ Er gehe davon aus, dass die Vergabe der Tunnelarbeiten nach Verabschiedung des vierten Nachtragshaushalts zügig vorgenommen werde.

Landratsamt: Keine Altlasten

Entwarnung gibt es auch, was die angeblichen Hausmüllablagerungen betrifft. Nach Erkenntnissen des Landratsamts handelt es sich bei den vorgefundenen Stoffen um mineralische Materialien aus den Jahren zwischen 1980 und 1999, als der Landkreis eine Bauschuttdeponie auf dem Steinbruchgelände betrieben hatte. Da es sich im rechtlichen Sinne nicht um Altlasten handele, sei auch das Bebauungsplanverfahren davon nicht betroffen. Es würden jedoch Überlegungen angestellt, wie mit dem eingelagerten Material beim Tunnelbau umgegangen werden soll.

Wann wird die Nordumfahrung weiter gebaut? Landrat Roland Bernhard ist zuver-

sichtlich, dass die Darmsheimer darauf bald eine Antwort bekommen. Bild: Stampe
